

Hallo Claudia, hallo Dominik,

schön, dass es mit dem Temin geklappt hat – so ganz einfach ist es derzeit ja nicht gerade, zu dritt zusammenzukommen. Das letzte Mal, Claudia, das wir über „Grundsätzliches“ gesprochen haben, ...

CM: ... ist schon eine kleine Weile her, ja. Damals hatte ich gerade das Amt der stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Talent übernommen.

HH: Stimmt, das ist wirklich schon etwas länger her.

Claudia, du hast im Vorfeld angekündigt, dass das „Team Talent“ die Talentförderung im Handballbezirk Altbayern umstrukturieren möchte. Was darf ich mir darunter vorstellen?

CM: Die Idee, den Bereich Talentförderung im Bezirk Altbayern anders zu strukturieren, ist eigentlich eine Idee von uns beiden, Dominik und mir. Vielleicht kann sich Dominik ja kurz vorstellen, bevor wir richtig loslegen?

HH: Gute Idee ...

DK: Sehr gerne.

Mein Name ist Dominik Kindlein, 42 Jahre alt, bin verheiratet und habe drei Kinder. Wohnhaft in München.

Als Spieler habe ich alle Jugendmannschaften beim TSV Ismaning durchlaufen, und mit Mitte 20 wegen verschiedener Verletzungen und Berufskarriere meine aktive Laufbahn beendet. Über meine Kinder bin ich dann, nach einer „kleinen“ Pause wieder beim Handball gelandet.

Seit über 8 Jahren trainiere ich nun Jugendmannschaften in verschiedenen Vereinen (jeglicher Altersstufe), habe meine C- und B-Trainerlizenz gemacht und bin seit 2017 Auswahltrainer in Altbayern.

Und nun gehen wir mal die sportliche Verantwortung im Bezirk an.

CM: Es ist so, dass die Anforderungen und Vorstellungen des BHV an die Talentförderung in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, so z.B. wurde die Frühförderung parallel zum Auswahltraining nun bayernweit etabliert. Unser Bezirk Altbayern führt als Vorreiter zusammen mit Unterfranken und Ostbayern diese ja bereits seit Jahren sehr erfolgreich durch. Heuer nahmen übrigens 18 Spielerinnen und 37 Spieler aus 12 unterschiedlichen Vereinen daran teil. Das bedeutet, dass wir entweder mehr Trainerinnen und Trainer benötigen als früher, oder dass die Arbeit für die existierenden Trainerinnen und Trainer mehr wird.

DK: Alle Trainer:innen und Auswahlmannschaften sollen dabei nach dem „Testmanual“ des DHB trainieren. Das bedeutet, dass entsprechende Trainingskonzepte erstellt werden müssen. Wenn man dann noch bedenkt, dass talentierte Spielerinnen und Spieler nicht nur bei den unterschiedlichen Sichtungsterminen „begutachtet“ werden, sondern durch ständiges „Scouting“ (nach)gesichtet werden sollen und die Jugendlichen durch Camps und besondere Events für die Talentförderung bzw. den Leistungssport begeistert werden sollen ...

CM: Talentförderung bedeutet die Förderung von talentierten Spielerinnen und Spielern. Meiner Meinung nach muss diese Förderung aber auch mehr in die Vereine hereingetragen werden. So sollten auch neue oder junge Trainerinnen und Trainer an die Hand genommen und gefördert werden. Nur so bekomme ich dann gut ausgebildete Spielerinnen und Spieler in die Talentförderung gemeldet. Das bedeutet, dass es auch dafür Konzepte und Manpower für die Umsetzung benötigt wird. Auch Camps und besondere Events sollen als „Goodies“ organisiert werden, um bereits

gewonnene Auswahlspielerinnen und -spieler weiter an den Leistungssport zu binden – dann wird aus dem Ehrenamt schnell eine zeitliche Dauerbelastung, die viele einfach nicht mehr stemmen können. So ist es auch für mich allein als Stv. BV Talentförderung nicht mehr leistbar und wir mussten und wollten eine gute und fortschrittliche Lösung finden, die die Arbeit auf zumindest vier Schultern verteilt.

DK: Deshalb haben wir uns entschieden, dass ich zukünftig als Sportlicher Leiter in der Talentförderung fungieren werde. Ich werde also das sportliche Konzept für die Trainingsinhalte aller Jahrgängen nach den Vorgaben des BHV (in DHB-Testmanual und der Rahmentrainingskonzeption) entwickeln – von der Frühförderung bis zum Perspektivjahrgang. Darüber hinaus werde ich dafür zuständig sein, dass die Auswahlverantwortlichen Trainer während des Auswahltrainings weiter ausgebildet und angeleitet werden und werde auch das Scouting von Trainern und Spielern übernehmen. Schließlich wird auch die inhaltliche sportliche Erstellung von Konzepten für Camps und anstehende Sichtungen zu meinen Aufgaben gehören.

CM: ... und ich werde mich um alle administrativen Aufgaben kümmern wie beispielsweise das Verfassen von Emails und Briefen, werde Sporthallen, Trainingspersonal requirieren, Sichtungen und Camps organisieren und insgesamt Ansprechpartnerin für BHV und Bezirksspielleitung in Sachen Talentförderung sein. Schließlich werde auch ich mich um das Scouting von Trainer:innen und Spieler:innen kümmern und zusammen mit Dominik und dem BV Bildung Nikolaus Stuewer wieder Trainerfortbildungen, z.B. zur Rahmentrainingskonzeption (RTK) organisieren.

Das ist eigentlich schon das ganze „Geheimnis“ um die Umstrukturierung bzw. Neuaufstellung des Bereichs Talentförderung im Bezirk Altbayern.

DK: Nichtsdestotrotz brauchen wir weitere helfende Hände um die ständig steigenden Anforderungen stemmen zu können.

Wenn sich also Trainer angesprochen fühlen und Interesse an einer Mitarbeit in der Talentförderung haben, können diese gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

HH: Vielen Dank für das Interview und euch beiden und eurem ganzen Ressort viel Erfolg bei euren Vorhaben!

(Dieses Interview führte Holger Hamelmann (HH) mit Claudia Mundry (CM) und Dominik Kindlein (DK).